

Hinweis: Die WBB-Fraktion reichte bereits im November 2009 unter Altbürgermeister Scholz einen Gemeinderatsantrag ein, ein Investitionsprogramm „Energieeffiziente Modernisierung der Straßenbeleuchtung“ über mehrere Haushaltsjahre aufzuerlegen. Hintergrund sind ökologische und ökonomische Gründe, denn der Strombedarf für die Straßenbeleuchtung belastet den jährlichen Verwaltungshaushalt in nicht unerheblichem Maße.

Auch wenn die WBB die mittlerweile dreijährige Zeit zur Umsetzung öfters kritisierte, so ist die Fraktion mit der Arbeit der Verwaltung, insbesondere Ortsbaumeister Oliver Leucht im Ergebnis hochzufrieden und hat dies in der öffentlichen Gemeinderatssitzung auch entsprechend kommuniziert.

Die Weiterentwicklung der LED-Technik, sowie deutliche gesunkene Marktpreise haben nun zu einer perfekten und preiswerten Lösung für Weingarten geführt.

Unseren ursprünglichen Antrag vom 07.11.2009 können Sie nach der Berichterstattung im Original entnehmen.

Günstige Angebote

Rat beschließt Sanierung der Straßenlampen

Weingarten. Vor gut einem Jahr bereits hatte der Weingartner Gemeinderat erwogen, die Straßenbeleuchtung zu sanieren und auf LED-Technik umzustellen. Den damaligen Kostangaben zufolge wurden im Haushalt 2012 rund 250 000 Euro eingestellt. Zusätzlich liegt der Gemeinde ein bewilligter Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums

für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Höhe von maximal rund 80 000 Euro vor.

Aufgrund einer günstigen Preisentwicklung ergab sich, dass heute für 123 000 Euro vergeben werden kann, was vor einem Jahr noch über 200 000 gekostet hätte, sagte Bürgermeister Eric Bänziger. Das erlaubt, die 122 historischen Miering-Leuchten sowie die 144 Bega-Lampen ebenfalls auf LED umzurüsten. Durch diese Umrüstung könnten bis

zu 60 Prozent des Stromverbrauchs eingespart werden. Das Ortsbauamt hatte in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro ein Leistungsverzeichnis mit vier Losen erstellt: Lieferung und Montage von Kofferleuchten sowie Lieferung und Montage von Umrüstsätzen für Bega- und Miering-Leuchten.

Die Entscheidung fiel auf den zweitgünstigsten

Anbieter, die EnBW, da die vom günstigsten Bieter angebotene Leuchte aus lichttechnischer Betrachtung die aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderliche Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung nicht leisten konnte.

Die Kosten – Neuanschaffung und Montage von Kofferleuchten sowie Lieferung und Montage der Umrüstsätze – kommen jetzt insgesamt auf knapp 193 000 Euro.

Marianne Lothar

Beleuchtung wird auf LED-Technik umgestellt

WBB-Gemeinderatsfraktion

wbb-weingarten.de



Weingartener Bürgerbewegung
c/o Timo Martin, Nelkenweg 3, 76356 Weingarten

Fraktionsvorsitz
Bettina Lichter
Wilzerstraße 18
76356 Weingarten
Tel.: 07244/3409

Email.: fraktion@wbb-weingarten.de

Herrn
Bürgermeister
Klaus-Dieter Scholz
Marktplatz 2
76356 Weingarten

07.11.2009

Investitionsprogramm „Energieeffiziente Modernisierung der Straßenbeleuchtung“

Sehr geehrter Herr Scholz,

laut einer Studie der Firma Philips werden kommunale Haushalte aufgrund unwirtschaftlicher Straßenbeleuchtungen mit über 100 Millionen Euro jährlich belastet.

Auf Weingartener Gemarkung bestehen weite Teile der Straßenbeleuchtung aus sogenannten Pilzleuchten der 60iger Jahre. Veraltete Technik und energetische Ineffizienz beanspruchen jährlich unseren Verwaltungshaushalt sowie die Umwelt in erheblichem Maße.

Auch aufgrund des europaweiten Verbotes von HQL-Quecksilberdampflampen ab dem Jahre 2015 ist eine baldige energieeffiziente Modernisierung der Weingartener Straßenbeleuchtung unausweichlich.

Dieser enorme Investitionsbedarf sollte aus Sicht der WBB im Rahmen eines Investitionsprogramms über mehrere Haushaltsjahre abgearbeitet werden.

Die WBB stellt folgenden Antrag zur Abstimmung an den Gemeinderat:

1. Eine öffentliche Informationsveranstaltung des Straßenbeleuchtungskonzessionärs, in der neben einer umfangreichen Bestandsaufnahme Möglichkeiten einer energieeffizienten Modernisierung der Straßenbeleuchtung aufgezeigt wird, evtl. in Verbindung einer Besichtigung des Ettlinger „Leuchtengartens“.

2. Eine Zielvereinbarung, dass alle in der Bestandsaufnahme monierten Leuchten gebietsweise innerhalb der nächsten fünf Haushaltsjahre modernisiert werden. Die entsprechenden Mittel sollen bereits bei den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2010 berücksichtigt werden. Es soll zusätzlich geprüft werden, ob durch einen vorzeitigen Neuabschluss des am 31.05.2011 auslaufenden Straßenbeleuchtungsvertrages weitere finanzielle Mittel für die Modernisierungen generiert werden können.

Bettina Lichter

Timo Martin

Hans-Martin Flinspach

Hans Barth

Petra Horn

Fraktionsvorsitzende

stellv. Fraktionsvorsitzender

Hintergründe unseres Antrags:

Eine einzelne pilzförmige Straßenlaterne (Ausführungen in der Regel von Fa. Schuch), die im Zeitraum den 60iger bis 80iger Jahren errichtet wurde, benötigt derzeit durchschnittlich 460 KWh pro Jahr. Die Leuchten sind mit 2x80 Watt Leuchtmittel bestückt, deren Lebensdauer im Schnitt mit ca. 4.000 Stunden deklariert wird. Bei der Nachtabsenkung wird lediglich ein Leuchtmittel ausgeschaltet. Während eines Defektes steigt aufgrund der veralteten Technik bei herkömmlichen Lampen trotz „Totalausfalls“ der Strombedarf zusätzlich an, bei der neuen Generation ist kein Stromfluss mehr zu verzeichnen.

Wirtschaftlichkeit:

Wirtschaftlich macht es keinen Sinn, nur das „Innenleben“ auszutauschen. Die von der WBB vorgeschlagene Modernisierung würde bei Beibehaltung des vorhandenen Kandelabers lediglich den Austausch des Lampenkopfes inklusive des Vorschalt- und Zündgerätes vorsehen. In der modernen Leuchte ist nur noch ein Leuchtmittel vorgesehen, dass statt wie oben genannt 2x80 nur noch 1x70 Watt benötigt. Im Rahmen der Nachtabsenkung reduziert sich der Wert auf 50 Watt. Neben einer jährlichen Stromkosteneinsparung von ca.30

WBB-Gemeinderatsfraktion

wbb-weingarten.de



bis 40 Euro pro Straßenlaterne wird auch auf die lange Lebensdauer des Leuchtmittels hingewiesen, die mit 16.000 Stunden den vierfachen Wert gegenüber der bestehenden Leuchte verzeichnet. Somit sinken künftig neben den Strom- auch die Wartungskosten. Beide Faktoren entlasten den Verwaltungshaushalt nachhaltig.

Investitionskosten:

Eine Modernisierung würde derzeit netto ca. 300,- € pro Laterne kosten (am Beispiel eines Leuchtentyps der Fa. Schuch), in diesem Preis sind alle Material- und Montagekosten bereits enthalten. Bei einem großflächigen Austausch müssen Sonderkonditionen möglich sein.

Alle Vorteile auf einen Blick:

- deutliche langfristige Energieeinsparungen
- Entlastung für die Umwelt (kommunale CO₂-Bilanz)
- Nachhaltige Entlastung des Verwaltungshaushaltes (Wartungs- und Energiekosten)
- städtebauliche Aufwertung der Altbaugebiete
- Beleuchtung wird auf Straße ausgerichtet, keine „Vorgartenbeleuchtung“ mehr
- Vorbeugung eines Investitionsstaus aufgrund des EU-Verbotes von Quecksilberdampflampen ab 2015
- Kommunale Vorbildfunktion im Umweltschutz

Weitere Information:

Weitere Informationen können im Internet auf dem Energieverbraucherportal unter http://www.energieverbraucher.de/de/Buero-Verkehr/Licht/Strassenbeleuchtung_555/

entnommen werden.

Anlage 1) Straßenbeleuchtung Bestand

Anlage 2) Mögliche Straßenbeleuchtung NEU